

Merkblatt

Reinigungsverfahren für Textile Bodenbeläge und deren Arbeitsschritte

Anlass dieses Merkblatts ist die Präzisierung der RAL 991/A 3.01/2005
(Begriffsbestimmung zur Reinigung textiler Bodenbeläge).

4. Auflage März 2012

Dieses Merkblatt ersetzt in keinem Fall die Vorgaben der Pflege- & Reinigungsanleitung des jeweiligen Bodenbelagsherstellers.

Dieses Merkblatt darf nur vollständig genutzt und zitiert werden.

Merkblatt des Arbeitskreises AWT/FDT® über die Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Teppichbodenreinigungsverfahren und deren Arbeitsschritte.

Anlass dieses Merkblatts ist die Präzisierung der RAL 991/A 3.01/2005
(Begriffsbestimmung zur Reinigung textiler Bodenbeläge).

Nachdem diese Begriffsbestimmung eine Auflistung von bestehenden Reinigungsverfahren – ohne Hinweise zu Einsatzmöglichkeit und Intensität – darstellt, hat sich der Arbeitskreis AWT – FDT® entschlossen, dieses Merkblatt in 4. Auflage, Stand März 2012, auszuarbeiten.

Dieses dient dazu, sachliche und fachliche Fehlinterpretationen einer reinen Begriffsbestimmung auszuschließen und dem Nutzer durch eine präzise Arbeitsanleitung, in der die Einhaltung der darin beschriebenen Arbeitsschritte bindend ist, eine Vergleichsmöglichkeit hinsichtlich der Qualität der Reinigungsarbeiten zu schaffen.

Verfasser:

Paul Geißler GmbH	vertreten durch Paul und Doris Geißler
ANKER Teppichboden	vertreten durch Konrad Franken
Carpet Concept	vertreten durch Peter Schwarzmann
Dura Flooring Systems	vertreten durch Martin Kupka
Findeisen	vertreten durch Ralf Winter
Girloon	vertreten durch Klemens Tillmanns
Halbmond Teppichwerke	vertreten durch Armin Eichler, Jürgen Krauss
HTW Design Carpet	vertreten durch Armin Eichler, Jürgen Krauss
Infloor Carpet Fashion	vertreten durch Harald Sedelmaier
Invista GmbH	vertreten durch Markus Baumann
Maltzahn Carpet Innovation	vertreten durch Thomas Jacobs
Norddeutsche Teppichfabrik	vertreten durch Peter Michalski
Object Carpet	vertreten durch Patric Kannberg
RAe Hanfland & Partner	vertreten durch Andreas Hanfland
Tretford – Weseler Teppich	vertreten durch Stefan Abrlic
Wulff Klebstoffe	vertreten durch Ernst Dieckmann
Vorwerk Teppichwerke	vertreten durch Stephan Gerloff, Nail Kudesci, Stefan Schneider

Dieses Merkblatt wurde unter Mitarbeit des **Bundesverbandes Estrich und Belag e.V. (BEB)**, Arbeitsgruppe **Bodenbelag** erstellt.

Paul Geißler

Geschäftsführender Gesellschafter der Paul Geißler GmbH und Vorsitz der Zentrale der Fachgemeinschaft Deutscher Teppichbodenreiniger (FDT®) Paul Geißler arbeitet mit seinem Unternehmen seit über 40 Jahren im Segment der Teppichbodenwerterhaltung und setzt bundesweit alle am Markt anerkannten Reinigungsverfahren nach objekt-, belags- und verlegetechnischen Merkmalen ein.

Aufgrund seiner fundierten Fachkenntnisse, als auch basierend auf die langjährige Kooperation mit den Deutschen Textilbelagsherstellern, wurde – aufgrund der Neutralität - der Paul Geißler GmbH die Ausarbeitung dieses Merkblatts übertragen.

Die Fachleute der oben genannten Unternehmen treten seit Jahren dafür ein, den Kunden in seiner getroffenen Wahl – eines qualitativ hochwertigen Textilbelages – zu bestätigen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Textile Bodenbeläge	- 1 -
2. Die tägliche Unterhaltsreinigung	- 1 -
2.1. Entstauben von textilen Beläge	- 1 -
2.2. Fleckbehandlung (Detachur) von textilen Belägen	- 2 -
3. Die Zwischenreinigung	- 3 -
3.1. Reinigung mit vorgefertigtem Schaum	- 4 -
3.2. Pulverreinigung	- 5 -
3.3. Pad – Reinigung	- 6 -
4. Die Grund- bzw. Intensivreinigung	- 7 -
4.1. Die Sprühextraktion	- 8 -
4.2. Das Kombinationsverfahren Shampooonierung und Sprühextraktion	- 9 -
4.3. Das Thermoelektrische Reinigungsverfahren	- 10 -
5. Faserausrüstungen	- 11 -

1. Textile Bodenbeläge

Hierunter werden im Sinne dieses Merkblatts Polteppichboden, Flachgewebe, Nadel- und Polvliesbeläge nach der EN 1307, EN 15114, EN 1470 und EN 13279 verstanden, die als Auslegeware geklebt, gespannt, fixiert, lose ausgelegt, oder anderweitig fachgerecht verlegt sind.

Grundlage für die Wahl des Reinigungsverfahrens ist seine Eignung für den jeweiligen textilen Bodenbelag, seine Verlegung, der Unterbodenkonstruktion sowie die Möglichkeit zur Einhaltung der erforderlichen Trockenzeiten.

Hinweis:

Besonders bei wiederaufnahmefähigen textilen Bodenbelagskonstruktionen, wie z. B. Fliesen, Platinen, usw. ist aufgrund der Vielfältigkeit der Produkte stets die Empfehlung des Herstellers einzuholen.

Sofern nach dem Einbau des Textilen Bodenbelags und vor Bezug Anschmutzungen in Folge von Bauarbeiten etc. entstehen, sind diese gründlich durch eine qualifizierte Bauschlussreinigung zu entfernen.

2. Die tägliche Unterhaltsreinigung

2.1. Entstauben von textilen Belägen

Regelmäßiges Entstauben und das Aufnehmen von Anschmutzungen ist eine wichtige Komponente eines optimalen Reinigungsprogramms.

Die Entstaubung dient dem Lösen des lose aufliegenden oder leicht anhaftenden Schmutzes von der Oberfläche und den Faserzwischenräumen mittels mechanischer Einwirkung (Bürsten und Saugbürsten) und Absaugung des gelösten Schmutzes.

Außerdem stellt dieser Vorgang bei Polteppichen ein Öffnen des Pols zur Vorbereitung nachfolgender Reinigungen dar.

Die Entstaubung muss täglich als eigener Arbeitsvorgang ausgeführt werden, gilt aber auch als ein Arbeitsschritt in der Oberflächen- und Intensivreinigung.

Beste Ergebnisse lassen sich bei Polteppichböden, Flachgeweben und Nadel- und Polvliesbelägen durch Bürstsauger mit leistungsstarker Bürst- und Saugwirkung erzielen, wobei hier auf die richtige Einstellung der Bürstenhöhe und eine systematische und gründliche Arbeitsweise zu achten ist. Es sind ausschließlich Geräte mit motorbetriebenen Bürstenwalzen einzusetzen.

Grundvoraussetzung für die Funktionalität des Bürstsaugers ist die regelmäßige Wartung, insbesondere der Bürsten, Filter (vorteilhaft: Microfilter) und Beutel.

2.2. Fleckbehandlung (Detachur) von textilen Belägen

Die Fleckbehandlung gehört zur täglichen Unterhaltsreinigung.
Sie ist zudem ein unabdingbarer Arbeitsschritt aller weiterführenden Reinigungsverfahren.

Die Fleckbehandlung umfasst die örtlich begrenzte Bearbeitung von Flecken und Verunreinigungen. Dabei ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Reinigungsmittel rückstandsfrei entfernt werden, damit keine Begünstigung der Wiederanschmutzung oder eine Materialschädigung eintritt.

Die Fleckbehandlung muss unmittelbar nach Entstehung eines Flecks durchgeführt werden.

Je früher ein Fleck behandelt wird, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, ihn rückstandslos zu entfernen, es sei denn die Flecksubstanz hat die Faser oder die Färbung geschädigt. Werden Flecken sofort mit geeigneten Reinigungsmitteln behandelt, ist meist eine vollständige Entfernung möglich.

Anschmutzungen und Flecken lassen sich in den meisten Fällen mit handwarmen Wasser und einem saugfähigen Tuch (weißes Baumwolltuch) oder Microfaserhandschuh entfernen. Dabei sollten Sie nicht reiben, sondern mit Druck den Fleck von außen nach innen herausdrehen.

Wasserlösliche Verfleckungen können unter Verwendung eines tensidfreien Detachurmittels – wie oben beschrieben – behandelt werden.

Nicht wasserlösliche Verfleckungen (Öle, Fette, etc.) entfernen Sie – wie oben beschrieben – unter Verwendung eines lösemittelhaltigen Detachurmittels.

Kaugummi, Kerzenwachs etc. entfernen Sie trocken ohne Beschädigung der Teppichfaser mit einem stumpfen Gegenstand (Löffel etc.). Die Restsubstanz lösen Sie – wie oben beschrieben - mit einem lösemittelhaltigen Detachurmittel.

Bei Verwendung von z. B. Vereisungssprays, halten Sie sich bitte an die Herstellerangaben.

Stellen Sie bitte in ausnahmslos jedem Fall sicher, das jeweils eingesetzte Detachurmittel vor dem Gebrauch an einem Bodenbelagreststück oder einer unauffälligen, bzw. verdeckten Stelle zu testen.

Verwenden Sie grundsätzlich keine Bleichmittel oder bleichmittelhaltigen Reinigungsprodukte, da diese eventuell eine irreversible Schädigung der Farbe oder der Teppichfasern nach sich ziehen.

Bewahren Sie Reinigungsmittel generell immer außerhalb der Reichweite von Kindern oder Tieren auf. Die Sicherheits- und Anwendungsrichtlinien der Reinigungsmittelhersteller sind stets einzuhalten.

Punkt 2.1. und Punkt 2.2. sind Bestandteil der jeweils folgenden Reinigungsverfahren.

3. Die Zwischenreinigung

Die Zwischenreinigung umfasst die teil- bzw. ganzflächige Reinigung der Belagsoberfläche mit geringer Tiefenwirkung und sollte ausschließlich durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden.

Sie ist kein Ersatz für die Grund- bzw. Intensivreinigung und kann diese nur zeitlich verzögern. Unabhängig vom einzelnen Verfahren ist generell eine Probereinigung durchzuführen.

3.1. Reinigung mit vorgefertigtem Schaum

Bei diesem Reinigungsverfahren wird ein mittels Kompressor in der Maschine vorgefertigter, kristallin austrocknender, stehender Schaum durch Walzen -, Einscheibenmaschinen oder ähnlichem auf den Textilen Bodenbelag aufgebracht.

Nach einer Trockenzeit von mindestens 5 Stunden muss der Bodenbelag nochmals gründlich abgesaugt werden, um die verbliebenen, mit Schmutz angereicherten, kristallinen Rückstände des Schaumes zu entfernen.

- 3.1.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.
- 3.1.2. Detachur gem. Punkt 2.2.
- 3.1.3. Aufbringen von vorgefertigtem Schaum mittels Ein-, Mehrscheiben- oder Bürstenmaschine mit Kompressor
- 3.1.4. Absaugen der Schmutzflotte mit einem leistungsstarken Industrierwassersauger
- 3.1.5. Nach vollständiger Trocknung nochmaliges gründliches Absaugen gemäß Punkt 2.1.

3.2. Pulverreinigung

Dieses Verfahren kann nicht bei Nadel- oder Polvliesbelägen sowie Flachgewebe eingesetzt werden.

Der Vorteil dieses Reinigungsverfahrens liegt darin, dass die Teppichbodenflächen kaum Trockenzeiten benötigen und zeitnah begangen werden können.

Das feuchte Reinigungspulver wird mittels eines Auftraggerätes oder per Hand gleichmäßig auf den Teppichboden aufgestreut und mit speziellen Bürstenwalzenmaschinen intensiv eingearbeitet.

Der gelöste Schmutz wird vom Reinigungspulver aufgenommen und gebunden. Nach dem Abtrocknen des Pulvers muss der Teppichboden mit einem leistungsstarken Bürstsauger abgesaugt werden.

Hierdurch werden weitgehend die Anschmutzungen und die Pulverrückstände entfernt.

- 3.2.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.
- 3.2.2. Detachur gem. Punkt 2.2.
- 3.2.3. Gleichmäßiges Aufstreuen von feuchtem Pulver und anschließendes Einbürsten in die Oberfläche mit speziellen Bürstenwalzmaschinen.
- 3.2.4. Nach vollständiger Trocknung (ca. 1 Stunde) Bürstsaugen gem. Punkt 2.1.

3.3. Pad – Reinigung

Zunächst wird z. B. mit einer Druckspritze ein spezielles Reinigungsmittel gleichmäßig aufgebracht.

Durch eine rotierende Einscheibenmaschine und einem darunter liegenden Garn- oder Mikrofaserpad wird der gebundene Schmutz von der Oberfläche gelöst bzw. entfernt und im Pad gehalten.

Es ist darauf zu achten, dass die Garn- oder Mikrofaserpads rechtzeitig gewechselt werden, um einen optimalen Reinigungseffekt zu erzielen. Anschließend wird der textile Bodenbelag mit einem leistungsstarken Bürstsauger abgesaugt.

Die Trockenzeit liegt bei ca. 1 bis 2 Stunden.

- 3.3.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.
- 3.3.2. Detachur gem. Punkt 2.2.
- 3.3.3. Benetzung der Oberfläche des Textilbelags mit Reinigungsmittel z. B. unter Einsatz einer Druckspritze
- 3.3.4. Schmutzentfernung aus dem oberen Nuttschichtbereich durch Einsatz einer Einscheibenmaschine und Pad
- 3.3.5. Nach vollständiger Trocknung absaugen gem. Punkt 2.1.

4. Die Grund- bzw. Intensivreinigung

Die Intensivreinigung umfasst die vollflächige Reinigung des Textilbelages in der gesamten Tiefe der Nutzschrift.

Sie sollte Objekt bezogen, jedoch mindestens einmal jährlich und ausschließlich durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden.

Unabhängig vom Reinigungsverfahren sollte generell eine Probereinigung erfolgen.

Wichtig für die Auswahl des Reinigungsverfahrens ist die Bodenbelagskonstruktion, die Verlegeart, die Unterbodenbeschaffenheit und die zur Verfügung stehende Trockenzeit.

Je nach Verschmutzungsgrad des textilen Bodenbelags können die Verfahren miteinander kombiniert werden.

4.1. Die Sprühextraktion

Der lose aufliegende, oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger gemäß 2.1. abgesaugt. Nach erfolgter Vordetachur sprüht man ein mindestens tensidarmes Reinigungsprodukt für Textile Bodenbeläge auf die Belagsoberfläche.

Mit Hilfe der Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge) wird der gelöste Schmutz mit klarem Wasser aus dem Textilbelag extrahiert.

Wichtig!

- Kein Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine (sofern Reinigungsprodukt in den Frischwasserbehälter eingebracht wurde, ist der im Textilbelag verbliebene Reinigungsmittelrückstand mit ausreichend klarem Wasser auszuspülen)
- mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser
- Trockenzeit mindestens 12 Stunden
- ungeeignet für wasserempfindliche Belags-, Klebstoff- und Unterbodenkonstruktionen
- Die Sprühextraktion ist bei Textilbelagsfliesen und -platinen ausgeschlossen. Zur Unterstützung der Detachur in Teilbereichen unter geringem Feuchtigkeitseinsatz möglich.

4.1.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.

4.1.2. Detachur gem. Punkt 2.2.

4.1.3. Vorsprühen eines tensidarmen Reinigungsmittels

4.1.4. Mehrmaliges Ausspülen mittels einer Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge)

4.1.5. Nach vollständiger Trocknung nochmaliges Absaugen gem. Punkt 2.1.

4.2. Das Kombinationsverfahren Shampooierung und Sprühextraktion

Der lose aufliegende oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger gem. Punkt 2.1. abgesaugt. Im Anschluss an die Vordetachur wird mit einer Einscheiben-, Dreischeiben- oder Walzenmaschine eine Reinigungsflüssigkeit in den Belag eingearbeitet (Tensidarmes Reinigungsprodukt). Vor dem Abtrocknen wird der gelöste Schmutz aus dem Bodenbelag gem. Punkt. 4.1.4. gespült.

Wichtig!

- Verwendung von tensidarmen Reinigungsprodukten bei der Shampooierung
- Kein nochmaliges Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine
- Mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser
- Trockenzeit selten unter 20 Stunden
- Völlig ungeeignet für wasserempfindliche Belags-, Klebstoff- und Unterbodenkonstruktionen.

- 4.2.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.
- 4.2.2. Detachur gem. Punkt 2.2.
- 4.2.3. Einarbeiten eines geeigneten Reinigungsproduktes mittels Ein-, Dreischeiben-, oder Walzenmaschine
- 4.2.4. Mehrmaliges Ausspülen in Verbindung mit einer eventuell erforderlichen Nachdetachur gemäß Punkt 2.2. mittels einer Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge)
- 4.2.6. Nach vollständiger Trocknung nochmaliges Absaugen gem. Punkt 2.1.

4.3. Das Thermoelektrische Reinigungsverfahren TEP – TOP – Clean®

TEP-TOP-Clean® ist ein speziell und ausschließlich für die Teppichbodenintensivreinigung entwickeltes System. Der lose aufliegende, oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem kontrarotierenden Bürstsauger abgesaugt. Im Anschluss an die Vordetachur wird eine umweltschonende Enzymlösung gleichmäßig auf den Teppichboden aufgetragen.

Durch den eigentlichen Reinigungsvorgang wird der Schmutz gelöst und von einem speziellen Reinigungskissen aufgenommen. Hier sorgt die Innenkonstruktion der Reinigungsmaschine mit einer unikat hinterlegten Umdrehungszahl für einen konstanten Wärmehaufbau (Thermoelektrik) von ca. 30°C. Abschließend wird der Teppichboden mit einem Bürstsauger abgesaugt, um den Pol aufzurichten und zu parallelisieren. Dieses patentierte Verfahren wird herstellerübergreifend empfohlen und ist ideal für die Richtige Pflege von Anfang an.

Die Vorteile dieses Verfahrens:

- keine chemischen Rückstände durch Einsatz des FDT® Enzymreinigers
- keine schnelle Wiederanschmutzung
- sofortige Begehbarkeit
- Ressourcenschonend durch eine ca. 96%ige Einsparung von Trinkwasser
- Wirtschaftlichkeit durch Reduzierung der Verbrauchskosten

4.3.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gem. Punkt 2.1.

4.3.2 Detachur gem. Punkt. 2.2.

4.3.3. Aufsprühen des Produktes mittels elektrischer Sprühpumpe mit gleichbleibendem Sprühdruck.

4.3.4. Bearbeitung der Gesamtfläche mit einer thermoelektrischen Reinigungsmaschine und Reinigungskissen in Verbindung mit einer eventuell erforderlichen Nachdetachur gem. Punkt 2.2.

4.3.5. Absaugen gemäß Punkt 2.1.

5. Faserausrüstungen

Nachträgliche Faserausrüstungen können zur Schädigung des Bodenbelags führen und sind daher nicht zu empfehlen.